



Universität St.Gallen

Institut für Bildungsmangement und
Bildungstechnologien (IBB-HSG)

Jahres- bericht 2021



Impressum

Herausgeber	Institut für Bildungsmanagement und Bildungstechnologien (IBB)
Leitung	Prof. Dr. Sabine Seufert, Prof. Dr. Andrea Back
Redaktion	Jacqueline Bühler
Copyright	Institut für Bildungsmanagement und Bildungstechnologien
Foto Umschlag	© Universität St.Gallen (HSG)
Fotograf	Hannes Thalmann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1 2021: Gründung des IBB	5
2 Strategische Arbeitsfelder am IBB	6
2.1 Digitale Transformation von Bildungsorganisationen	7
2.2 Digitale Kompetenzen von Bildungsverantwortlichen	12
2.3 Gender & Technology / Tech Talent Development	16
2.4 KI & Robotics in der Bildung	19
3 Forschungsoutput am IBB	22
3.1 Publikationen	22
3.2 Beiträge an Konferenzen	24
3.3 Präsentationen	25
4 Lehre am IBB	26
4.1 Studiengang Wirtschaftspädagogik	26
4.2 Assessmentstufe	29
4.3 Kontextstudium	30
5 Akademischer Nachwuchs	31
6 Engagement – Ehrenamt – Selbstverwaltung	32
7 Geschäftsleitender Ausschuss	33
8 Wissenschaftlicher Beirat	33

Vorwort

2021 ist ein besonderes Jahr für uns. Trotz der widrigen Umstände in Pandemiezeiten ist es für uns auch ein lernreiches und spannendes Jahr – was sind Auswirkungen von Corona? Was hat sich geändert? Aber auch heute schon zu erleben, was die Zukunft bringt – die «smarte» Bildung – was können wir von der Künstlichen Intelligenz erwarten? 2021 ist das Gründungsjahr des neuen Instituts für Bildungsmanagement und Bildungstechnologien – daher für uns ein besonderes Jahr.

Wir engagieren uns gemeinsam dafür, Ihnen als Bildungsverantwortliche sowie auch den Studierenden, wirksame Werkzeuge für die Bewältigung und Gestaltung der digitalen Transformation bereitzustellen. Durch die enge Verknüpfung von Forschung und Praxis sowie greifbare Handlungsempfehlungen möchten wir Sie zu innovativer Bildungsarbeit ermutigen und inspirieren. Wir möchten uns herzlich bei unseren Studierenden und all unseren Partnern aus der Praxis und der Wissenschaft bedanken. Und wir freuen uns sehr auf das nächste Jahr 2022!

Unser Anliegen ist es, die Bildungslandschaft im Zeitalter der Digitalisierung aktiv mitzugestalten!



Die Direktorinnen Sabine Seufert, Andrea Back und das gesamte IBB-Team

1 2021: Gründung des IBB

Das Institut für Bildungsmanagement und Bildungstechnologien (IBB-HSG) kann zurückgeführt werden auf weiter zurückreichende Wurzeln im Institut für Wirtschaftspädagogik (IWP-HSG). Um neue, technologiegestützte Lehr- und Lernansätze zu entwickeln, gründete das IWP-HSG mit einer Anschubfinanzierung der Gebert Rüt Stiftung im Jahr 2003 das «swiss competence centre for innovations in learning (scil)». Die Entwicklungen des digitalen Wandels haben umfassende Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft, somit auch auf den Bildungsbereich. Im Jahr 2020 wurde daher die Neugründung des Instituts für Bildungsmanagement und Bildungstechnologien durch die universitären Gremien beschlossen und ab dem 1. Januar 2021 umgesetzt.

Digitaler Wandel
in der Bildung und
IBB-Gründung

Ab dem 1. August 2021 ergänzt Frau Prof. Dr. Andrea Back, Professorin für Wirtschaftsinformatik an der HSG, das IBB als weitere Institutsdirektorin. Im Auftrag der HSG übernimmt Frau Back derzeit die Funktion, im Smartfeld (Bildungslab des Innovationsnetzwerkes Startfeld), Bildungsangebote für Schüler und Schülerinnen durchzuführen. Frau Back ist zudem als Institutsdirektorin für Wirtschaftsinformatik der Universität St.Gallen mit dem Fokus auf Projekte rund um Digitale Strategien, Transformationen und Innovationen tätig. Die zukunftsorientierte Fortentwicklung der digitalen Lehre passt daher sehr gut zum Portfolio des IBB und in der engen Zusammenarbeit mit Frau Back können grosse Synergien an der HSG in diesem Themenbereich genutzt werden.

Erweiterte
Institutsdirektion

2 Strategische Arbeitsfelder am IBB

Ein übergreifender Entwicklungstrend ist die Bewegung hin zu einer fortgeschrittenen Digitalisierung, die durch Künstliche Intelligenz angetrieben wird. Fortgeschrittene Systeme können Daten verstehen, aktiv nutzen und veredeln. In der öffentlichen Diskussion darüber liegt der Fokus bisher auf der Substitution von menschlicher Arbeitskraft durch Smart Machines und damit auf dem Verlust von Arbeitsplätzen. Demgegenüber ist eine Fokussierung darauf nötig, wie sich Menschen und Smart Machines ergänzen, wie sie interagieren und welche komparativen Vorteile sich aus der Zusammenarbeit von Menschen und Smart Machines ergeben. Am Institut für Bildungsmanagement und Bildungstechnologien (IBB-HSG) verfolgen wir daher Augmentation als Leitmotiv für die gestaltungsorientierte Forschung und Entwicklung im Hinblick auf die digitale Transformation in der Bildung.

Augmentation als
Leitmotiv

So wie das Lernen heute organisiert ist, hat es zu den Arbeitswelten der industriellen Revolution gepasst. Man ging von einem Standardmodell aus, das für Standard-Lernende konzipiert war. Das Konzept «one-size-fits-all» passt nicht mehr zu den neuen Arbeitswelten, die zwingend neue Lernformen erfordern. Die neuen Lernwelten zeichnen sich dadurch aus, dass sie hochgradig personalisiert und auf die Bedürfnisse der Lernenden zugeschnitten sind. Es geht um viel mehr als nur das «Digitale» oder «online», nämlich um smarte Bildung in neuen, agilen und vernetzten Lernkulturen! KI-gestützte Technologien und natürlichsprachliche Schnittstellen zur Lernförderung bieten erhebliche Potenziale für verschiedene Bereiche der Bildung, die es zu erforschen gilt.

Vision:
Smarte Bildung

Konkret stehen vier Arbeitsfelder für das IBB-HSG im Fokus:





Universität St.Gallen

Institut für Bildungsmanagement
und Bildungstechnologien



1 Digitale Transformation 2 in der Bildung 3 4

Bildungsverantwortliche befähigen,
die digitale Transformation mitzu-
gestalten und die erforderlichen
Kompetenzen zu fördern.

Digitale Ökosysteme aufbauen
und neue Potenziale in der
Unterrichtsdidaktik ausschöpfen.



SBFI Projekt: «Zukunftsmodelle LOK»

«Berufsbildung 2030» ist eine verbundpartnerschaftlich getragene Initiative, welche die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft antizipiert und die Berufsbildung fit für die Zukunft macht. Gefördert durch den Bund, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), arbeiten wir bis 2023 an dem Projekt «Zukunftsmodelle der Lernortkooperation». Ziele des Projektes sind, die Implikationen der digitalen Transformation auf die Lernortkooperation (LOK) näher zu untersuchen und darauf aufbauend **Zukunftsmodelle der LOK** zu entwickeln, um die Potenziale der fortgeschrittenen Digitalisierung (insbes. Data Analytics und Künstliche Intelligenz) für Bildungsprozesse in einer Netzwerkökonomie nutzen zu können.

Berufsbildung 2030



In 2021 ist der 2. Meilenstein erreicht:

Die Good Practice Studie in der Berufsbildung ist erstellt und verfügbar unter <https://lernortkooperation.ch>

Ergebnis dieser Projektphase ist ein Rahmenkonzept für eine gelingende Lernortkooperation. Das Rahmenkonzept umfasst die Makro-, Meso- und Mikro-Ebene. Auf der Makro-Ebene verortet sind Rahmenbedingungen für eine gelingende Lernortkooperation; Fokus ist die Gestaltung der Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik. Die Mesoebene bezieht sich auf die organisationalen Strukturen und Bedingungen von Lernumgebungen in den Lernorten, um eine integrierende Kompetenzentwicklung effizient und effektiv

umzusetzen. Es zeigt sich, dass vor allem auf der Mesoebene Potenziale für eine Verbesserung der Lernortkooperation liegen. Die Mikro-Ebene adressiert schliesslich die individuelle Zusammenarbeit der Akteure und Akteurinnen der Berufsbildung. Gute Praktiken konnten auf den einzelnen Ebenen erhoben werden und sind im «Good Practice Bericht – Meilenstein 2» dokumentiert.

Das entwickelte Rahmenkonzept hat Implikationen für Theorie und Praxis: Es integriert zentrale Forschungsstränge zur Lernortkooperation und Entwicklungen auf dem Gebiet der digitalen Transformation. Es trägt damit zu einem besseren Verständnis für Faktoren einer gelingenden Lernortkooperation im Kontext digitaler Transformation bei.

2. Meilenstein -
Good Practice
Studie

scil - Forschung & Entwicklung: Personalisierte Kompetenzentwicklung



In Kooperation mit sechs Praxispartnern in Unternehmen und öffentlicher Verwaltung hat Dr. Christoph Meier Konzepte und Ansätze für eine personalisierte Kompetenzentwicklung entwickelt, erprobt und evaluiert.

«Personalisierte Kompetenzentwicklung»
Befähigung und Unterstützung für selbstreguliertes Lernen mit digitalen Plattformen, Bibliotheken & kuratierten Lernpfaden



Norbert Gemperle / Stefan Weber
Helsana Versicherungen AG



Bruno Wicki / Dr. Nina Scheffler,
Schindler Berufsbildung



Katja Kunzi
Post CH AG



Franziska
Röthlisberger-Nievergelt,
Post CH Netz AG



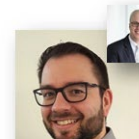
Claudia Kesselring
Post Finance AG



Florus Mulder,
SKJV



Ines Follador-Breitenmoser,
JVA Cazis Tignez



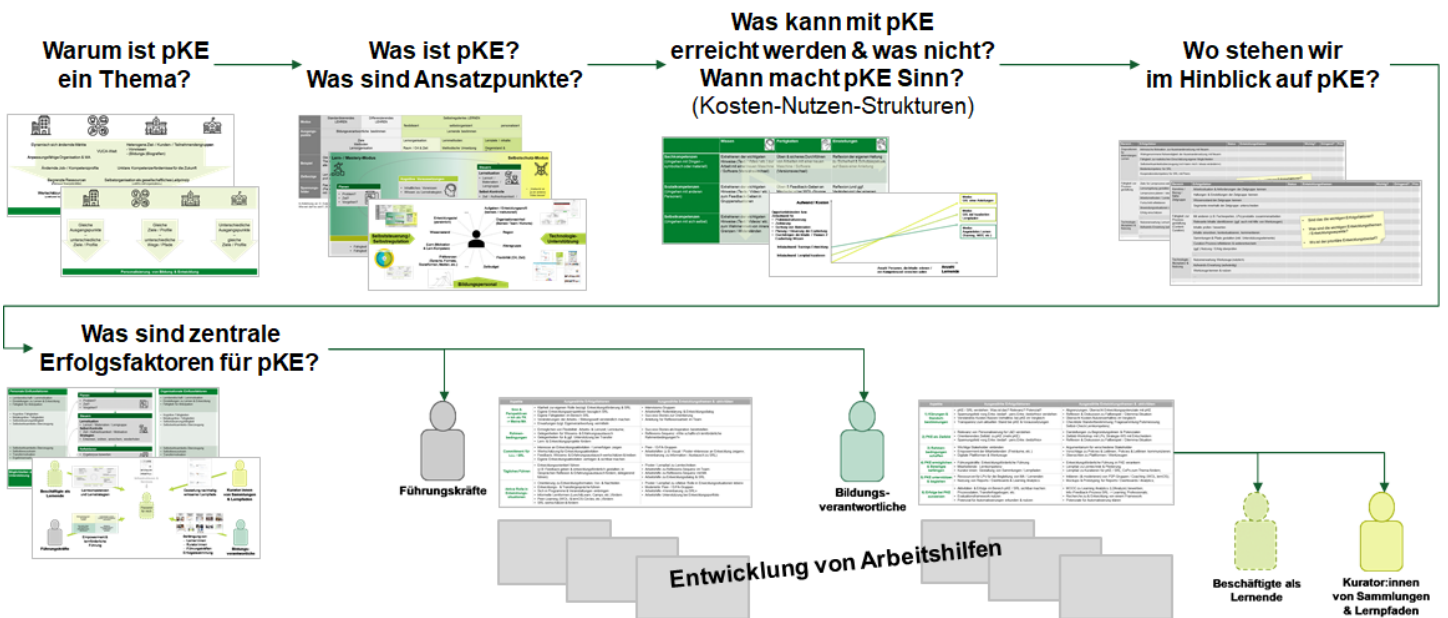
Christopher Schindele



Beate Strittmatter,
ZF Friedrichshafen AG



Daniel Büchel / Laura Romano,
Liechtensteinische Landesbank AG



scil - Forschungsk Kooperation mit der HBMSU in Dubai:
MeLQ: Middle East E-Learning Quality Framework

Die Hamdan Bin Mohammed Smart University (HBMSU) ist ein wichtiger Förderer der (digital unterstützten) "smart education" für Dubai, die Vereinigten Arabischen Emirate und den Nahen Osten. Wichtige Initiativen waren unter anderem die Entwicklung des Qualitätssystems für E-Learning MeLQ (Middle East E-Learning Quality Framework) in der Vergangenheit und die aktuelle Arbeit an einem Benchmarking-Rahmen für technologieunterstütztes Lernen. Diese beiden Initiativen ergänzen sich insofern, als der MeLQ-Rahmen auf die Bewertung der institutionellen Bereitschaft zum Online-Lernen ausgerichtet werden kann, während die Benchmarking-Initiative auf eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung abzielt.

MeLQ und
Benchmarking-
Initiative

Das Qualitätssystem MeLQ wurde ursprünglich im Jahr 2009 entwickelt, 2013 überarbeitet und zuletzt 2014 im Rahmen eines gemeinsamen Forschungsprojekts aktualisiert. Die Welt hat sich seitdem gewandelt und das digitale Lernen hat sich weiterentwickelt. Angesichts der oben skizzierten Entwicklungen besteht die Notwendigkeit, das Qualitätssystem gründlich zu überprüfen. Dies gilt sowohl für die Standards und Kriterien als auch für den Auditierungs- und Zertifizierungsprozess. Dementsprechend konzentriert sich unsere neue Forschungsk Kooperation mit der HBMSU auf das Ziel, den MeLQ-Rahmen für die digitale Transformation in der Hochschulbildung zu überprüfen und zu aktualisieren.

Weitere Informationen zur Hamdan Bin Mohammed Smart University sind auf der Webseite von HBMSU abrufbar: <https://www.hbmsu.ac.ae/>



scil - Entwicklungs- und Beratungsprojekte sowie Fachcoaching und Workshops

In 2021 hat scil wiederum eine ganze Reihe von Partnern im Rahmen von Entwicklungs- bzw. Beratungsprojekten, Fachcoachings und Workshops unterstützt. Beispiele sind die folgenden:

- Unterstützung der Leitung des neu eingerichteten Kreises «Learning» im Konzernbereich IT der Schweizer Post bei der Entwicklung eines strategischen Arbeitsprogramms;
- Workshops und Fachcoaching mit der Leitung des Teams «E-Learning» der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen (Deutschland) zur Weiterentwicklung der Umsetzung von Blended Learning an der Akademie;
- Planung und Moderation eines ersten Ganztages-Online-Workshops (mit informeller Abendveranstaltung) des Vereins der Personal- und Organisationsentwickler Schweizer Kommunen und Institutionen im Service Public (swiss-cope)

Ein wichtiges Thema für die Unterstützung und Begleitung von Bildungsinstitutionen in 2021 war die Überprüfung des Geschäftsmodells bzw. der strategischen Ausrichtung im Zusammenhang mit den Verwerfungen durch die COVID-Pandemie. Hierzu wurde eine ganze Reihe von online Workshops mit einzelnen Bildungsanbietern, aber auch mit Institutionen und mit Verbänden durchgeführt. Im Mittelpunkt dabei stand das Konzept des Geschäftsmodells bzw. der Grundkonfiguration einer (Bildungs-)Organisation: WER? – Kundensegmente; WAS? Leistungsportfolio; WIE? Leistungserbringung; WERT? Ertragsmodell bzw. Nutzensausweis. Durchgeführt wurden diese Workshops für

- Careum Bildungsmanagement
- Höhere Berufsbildung Luzern
- SVEB

Daneben wurde ein offenes scil-Webinar zum Thema durchgeführt.

In 2021 wurden auch verschiedene Module als Inhouse-Trainings durchgeführt:

- Raiffeisen: Innovative Blended Learning Designs
- Schwäbisch Hall Training:
 - Immersive Lernumgebungen
 - KI-unterstützte adaptive Lernumgebungen

Längerfristig angelegte Begleitungen wurden auch in 2021 weiterverfolgt. So beispielsweise die Begleitung des Geschäftsbereichs 1 (Grundlagenentwicklung und Ausbildungszentrum) des Eidgenössischen Personalamts in Bern, die Begleitung der strategischen Fachgruppe Digitale Transformation bei agogis (Zürich) oder die Begleitung des Teams Bildung beim Amt für Wirtschaft und Arbeit im Departement für Volkswirtschaft im Kanton Zürich.



Universität St.Gallen

Institut für Bildungsmanagement
und Bildungstechnologien



1 2 3 4 **Digitale Kompetenzen von Bildungsverantwortlichen**

Kompetenzen von Bildungsverantwortlichen zur Bewältigung der digitalen Transformation systematisch entwickeln.

Computational Thinking als neue Problemlösekompetenz im Bereich Mensch-Maschine-Interaktion fördern.

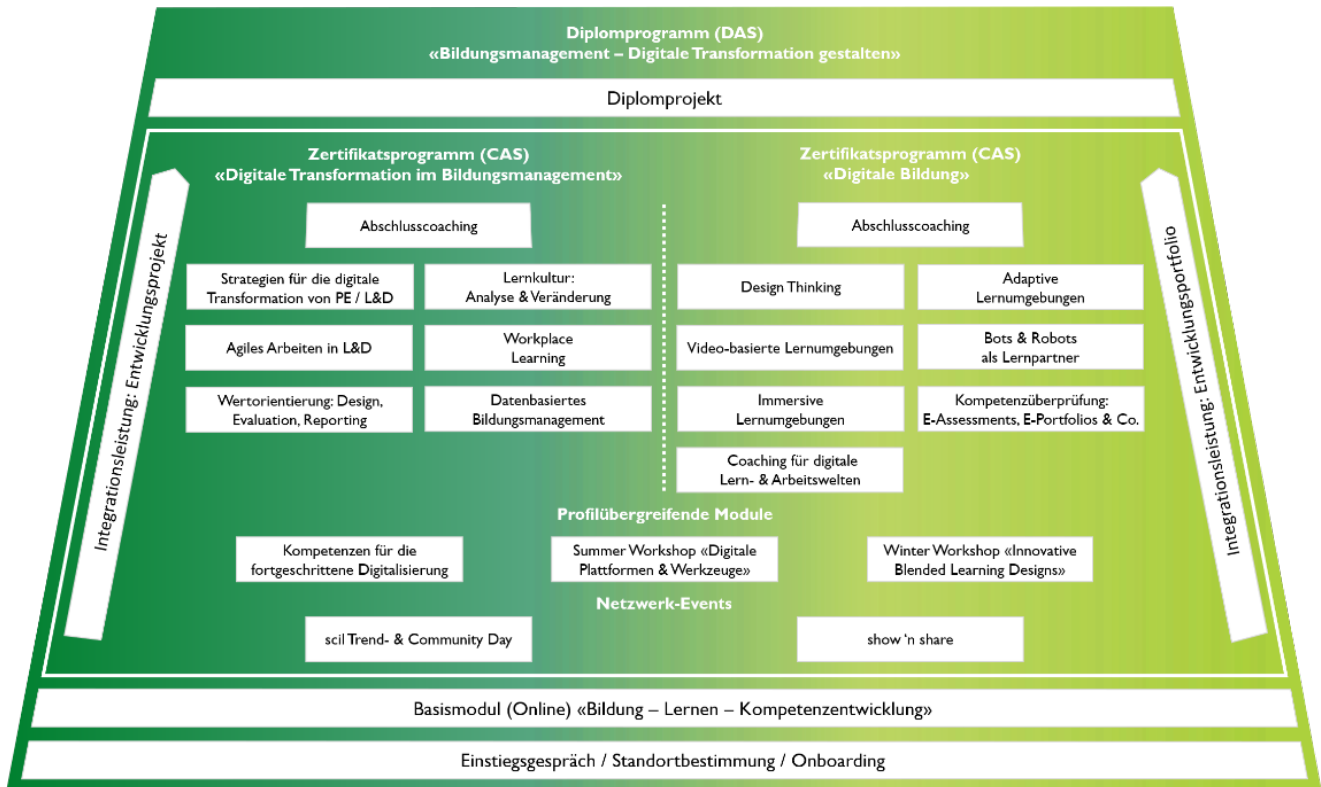
scil Academy

scil Academy ist ein seit vielen Jahren etablierter innovativer Nischen-Anbieter von Weiterbildungen für Bildungsverantwortliche in Unternehmen, an Hochschulen und an (berufsbildenden) Schulen. Die Programme und Module der scil Academy werden fortlaufend aktualisiert – sowohl im Hinblick auf die Inhalte als auch im Hinblick auf die Umsetzung (beispielsweise regelmäßige Durchführung von Präsenz-Veranstaltungen im Hybrid-Modus).

Die scil Academy bietet drei Programme an:



Weiterbildung bei scil Academy ist spezifisch auf die mit der digitalen Transformation verbundenen Anforderungen ausgerichtet und bietet eine hohe Flexibilität.



Die Module können individuell nach Bedürfnissen der Teilnehmenden flexibel zusammenstellen werden.

Alle Module sind in einem transferorientierten Blended Learning Design gestaltet, d.h. sie bestehen aus einer Vorbereitungsphase, einer Vertiefungsphase (Präsenz und/oder online) und einer begleiteten Transferphase mit Follow-up-Aktivität.

Lernkultur: Analyse & Veränderung



Kompetenzüberprüfung: E-Assessment, E-Portfolios



Summer Workshop „Digitale Plattformen & Werkzeuge für Bildungsverantwortliche“



Adaptive Lernumgebungen



Video-basierte Lernumgebungen



Bots & Robots als Lernpartner



Strategie für die digitale Transformation von PE / L&D



Kompetenzen für die fortgeschrittene Digitalisierung



Agiles Arbeiten in L&D



Coaching für digitale Lern- und Arbeitswelten



Wertorientierung: Design, Evaluation, Reporting



Workplace Learning



Datenbasiertes Bildungsmanagement & Analytics



Immersive Lernumgebungen



Design Thinking



Personalisierte Kompetenzentwicklung – zwischen Technologie-Unterstützung und Selbstregulation

In unserer sich dynamisch entwickelnden Lebens-, Arbeits- und Berufswelt verändern sich die Voraussetzungen für und die Anforderungen an Bildung. Bildungsverantwortliche und Bildungsinstitutionen in der betrieblichen Weiterbildung, in der Berufsbildung, an Hochschulen und an Schulen werden dadurch herausgefordert: rasch ändernde Aufgabenprofile und Kompetenzerfordernisse; ändernde Berufsrollen; unklare künftige Kompetenzerfordernisse; heterogene Teilnehmendengruppen (Vorwissen, Lernkompetenzen, etc.) – und immer auch eng begrenzte personelle sowie finanzielle Ressourcen.

One-size-fits-all – das funktioniert auch in der Bildung je länger, je weniger. Als möglicher Lösungsansatz für diese Herausforderungen wird das Differenzieren, Individualisieren und Personalisieren von Lernen und Kompetenzentwicklung gesehen. An vielen Stellen wird dazu entweder auf eine verstärkte Selbstorganisation gesetzt (Empowerment der Lernenden) oder aber auf technologische Lösungen (z.B. LXP mit Empfehlungsmechanismen). Im Rahmen unseres achten scil Trend- & Community Days sind wir dem nachgegangen. Das Thema des Tages lautete: „Personalisierte Kompetenzentwicklung – zwischen Technologie-Unterstützung und Selbstregulation. Forschung, Entwicklung und Praxis im Gespräch“.

Personalisierte
Kompetenz-
entwicklung



Der nächste scil Trend und Community Day findet wieder im September im Weiterbildungszentrum der HSG statt:

«Skills-Management für New Work & New Learning: Forschung, Entwicklung und Praxis im Gespräch» - 1. September 2022

SAVE THE
DATE



Universität St.Gallen

Institut für Bildungsmanagement
und Bildungstechnologien

18%

16%

62%



1 Gender & Technology 2 3 Tech Talent Development 4

Mädchen & Frauen befähigen, die Zukunft der digitalen Transformation in der Bildung aktiv mitzugestalten.

Tech Talent Development: Junge Leute für Data Science und KI begeistern.

Schülerinnen & Schüler für Technologie und Kreativität gewinnen.

Kooperation mit dem Smartfeld: Chatbot Workshop



In 2021 haben wir einen ersten Piloten im Smartfeld durchgeführt mit einer Klasse der Kantonsschule in Frauenfeld.

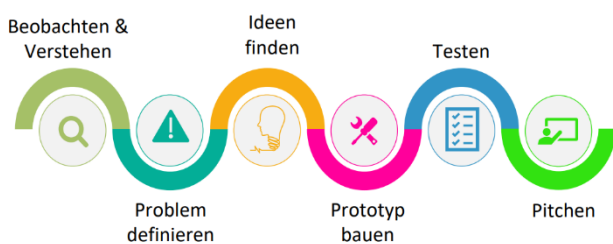
Dialogorientierte Systeme in Verbindung mit sozialen Robotern, die Emotionen zeigen und bis zu einem gewissen Grad auch verstehen können, geben der Künstlichen Intelligenz ein Gesicht. Schülerinnen und Schüler können damit neue Mensch-Maschine-Interaktionen erproben und einen spielerischen Zugang zum Zukunftsfeld KI erhalten.

Dialogorientierte Systeme, Chatbots mit natürlicher Sprache zu programmieren, empfinden besonders auch Mädchen als eine sehr kreative und inspirierende Aufgabenstellung. Mädchen können mit der Entwicklung von Chatbots besonders begeistert werden für das Programmieren.

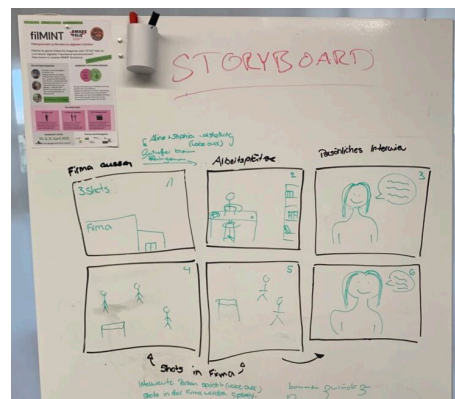
Mensch-Maschine-
Interaktion
«CHATBOTS»

Grosse Synergien ergeben sich mit den Projekten von Frau Prof. Dr. Andrea Back im Smartfeld. Sie entwickelt bereits seit längerem interessante Angebote für Schülerinnen und Schüler:

- Digitale Entrepreneurship Werkstatt – Ein Start-up Baukasten für das Klassenzimmer
- Neues Projekt mit Smartfeld: filmMINT für Kinder und Jugendliche: Videoportraits zu aktuellen Berufen im Digitalen Zeitalter



<https://entrepreneurship-werkstatt.ch/>



<https://www.smartfeld.ch/>

ICT / Gender Studie in der Berufsbildung

In Kooperation mit Prof. Dr. Patrick Emmenegger, Lehrstuhl für Politikwissenschaften, haben wir in 2021 gestartet, eine Studie in 2022 auf der Sekundarstufe I vorzubereiten. Wir wollen verstehen, welche Faktoren dazu führen, dass eine Lehrstelle von Schülerinnen und Schülern als attraktiv wahrgenommen wird. Insbesondere möchten wir herausfinden, welchen Einfluss Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) auf die wahrgenommene Attraktivität hat. Die angewendete Methodik der Conjoint-Analyse erlaubt Rückschlüsse darauf, welche Faktoren eine Lehrstelle attraktiv erscheinen lassen und welchen Einfluss der Informatikbezug (der Grad an Informatik-Lastigkeit) auf die wahrgenommene Attraktivität hat.

Mit dem Ziel Lehrstellen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) zu fördern, können Aspekte identifiziert werden, die bei der Ausgestaltung von attraktiv wahrgenommenen ICT-Lehrstellen beachtet werden sollten. Teilweise werden auch heute noch Lehrstellenberufe mit fixen Geschlechter-Rollen assoziiert, was ebenfalls Einfluss auf die Berufswahl haben kann. Durch die Studie können geschlechtsspezifische Unterschiede in der Wahrnehmung von Lehrstellenprofilen genauer untersucht werden. Dadurch lässt sich besser verstehen, wie zum Beispiel Frauen, die gerne einen ICT-Beruf bzw. ICT-relevante Tätigkeiten erlernen möchten, besser gefördert werden könnten.

Geschlechterrollen
& ICT-Lehrstellen



Herzlichen Dank an die Metrohm Stiftung, die uns bei der Realisierung der Studie unterstützt!



<https://www.ict-vet-research.ch/>



Universität St.Gallen

Institut für Bildungsmanagement
und Bildungstechnologien



1 **2** **3** **4** Künstliche Intelligenz (KI) und Robotik

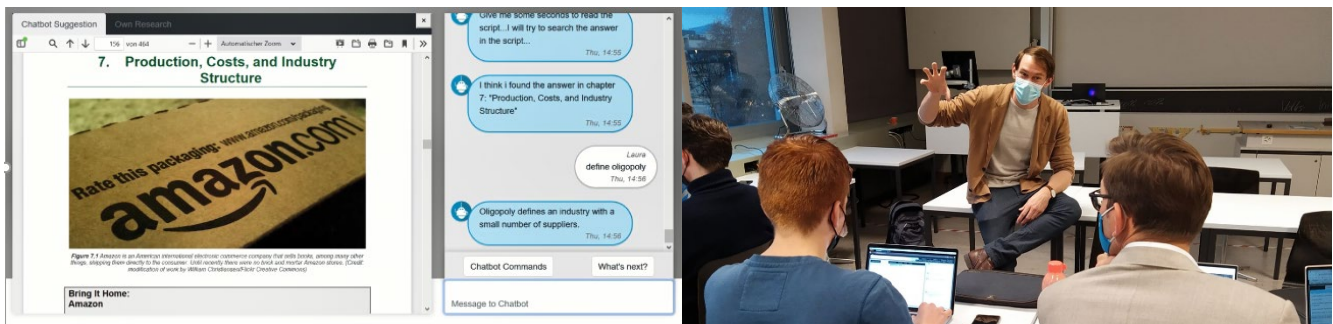
Innovative Lehr- und Lernszenarien mithilfe von fortgeschrittenen Technologien erforschen.

Adaptive Lern- und Testsysteme, Massive Open Online Courses (MOOC), avatarbasierte und immersive Arbeits- und Lernumgebungen sowie soziale Roboter als Lehrassistenzsysteme gestalten, erproben und evaluieren.

Chatbot Tubo zur Unterstützung von Gruppenarbeiten

Gefördert durch den Grundlagenforschungsfond (GFF) der HSG haben wir eine interdisziplinäre Kooperation mit Prof. Dr. Siegfried Handschuh, Institute for Computer Science, starten können. Die Einsatzmöglichkeiten von Chatbots in der Bildung als smarte persönliche Assistenten sind sehr vielfältig und wir haben im Rahmen unserer Kooperation mit einem ersten Piloten gestartet. Nicht nur für das individuelle Lernen, auch für das Lernen in Teams können Chatbots hilfreiche Assistenzfunktionen anbieten. Häufig sind Gruppenarbeiten nicht effizient und effektiv, auch für Lehrpersonen sind hier Grenzen gegeben, bei allen Gruppen gleichzeitig und mit gleicher Intensität Unterstützung anzubieten. Ein Chatbot kann daher das Scaffolding, d.h. die Lernbegleitung unterstützen durch die Bereitstellung einer ersten Orientierungsgrundlage in Form von Anleitungen, Denkanstößen und anderen Hilfestellungen. Durch personalisierte Rückmeldung an die Teams kann darüber hinaus die Reflexion der Gruppenarbeit angestoßen werden. Der entwickelte Prototyp konnte das erste Mal an der Berufsfachschule KV Luzern in Zusammenarbeit mit dem Abteilungsleiter Ronald Fischer durchgeführt werden.

Chatbot «Tubo» in der Bildung



KI-basierte Assessments: Projekt ANANDA



Das Projekt «Ananda» steht für "Automatic feedback grading AND Assignment". Mit diesem Teilprojekt 4 des Swissuniversities Projektes «Digitale Prüfungen» an der HSG sollen die technologischen Entwicklungen der automatisierten Prüfungen untersucht und erprobt werden. Wir führen dieses Projekt in Kooperation mit Prof. Dr. Siegfried Handschuh von 2021 bis 2025 durch. Im ersten Jahr des Projektes war es ein wichtiger Meilenstein, eine Machbarkeitsstudie für automatisierte Assessments zu erstellen. Diese Studie beinhaltet auch eine state-of-the-art Analyse der internationalen Forschung sowie von entwickelten Praxisansätzen in der Hochschulbildung.

«ANANDA» - Digitale Prüfungen an der HSG

Social Robot Projekt Lexi – Humanoide Roboter in der Hochschulbildung



Im SBKF Magazin, Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (erscheint einmal jährlich), ist in der aktuellen Ausgabe unsere Lexi Studie zur Akzeptanz von humanoiden Robotern in der Hochschulbildung ausgewählt worden. Pro Bildungsstufe wird jeweils ein Highlight ausgewählt – eine grosse Ehre für uns.

Verfügbar unter: <https://www.skbf-csre.ch/>

Die Studie untersucht die Akzeptanz sozialer Roboter durch Studierende in den Sozialwissenschaften an der Universität St.Gallen. Die Theorie der Akzeptanz und Nutzung von Technologie (UTAUT) dient als theoretischer Rahmen. Demnach kann die Absicht, einen sozia-

len Roboter für Lernzwecke zu nutzen, direkt durch die Leistungserwartung, die Aufwandserwartung und den sozialen Einfluss vorhergesagt werden. Die Leistungserwartung ist der Grad, in dem die Studierenden glauben, die Verwendung sozialer Roboter wäre für ihren Lernprozess nützlich. Die Aufwandserwartung ist der Grad an Einfachheit, der mit der Nutzung sozialer Roboter verbunden ist, und der soziale Einfluss ist definiert als der Grad, in dem Studierende davon ausgehen, dass wichtige andere Personen meinen, sie sollten soziale Roboter für Lernzwecke verwenden. Insgesamt wurden 462 Teilnehmende an einem Erstsemesterkurs zu akademischem Schreiben an der Universität St. Gallen in die Studie einbezogen. Folgende Merkmale des Roboters sind bedeutsam für die Vorhersage der Leistungserwartung sowie der Aufwandserwartung und damit indirekt der Nutzungsabsicht: Vertrauen (Grad, zu dem der Roboter als kompetent und integer wahrgenommen wird), Anpassungsfähigkeit (Grad, zu dem Studierende glauben, dass der Roboter persönliche (Lern-)Bedürfnisse berücksichtigt), soziale Präsenz (Grad, zu dem der Roboter als eine reale Person wahrgenommen wird) und Aussehen des Roboters. Ängste vor Fehlern im Umgang mit dem Roboter und vor Datenschutzproblemen sind dagegen keine signifikant negativen Prädiktoren für die Nutzungsabsicht.

Akzeptanz von
humanoiden
Robotern



Aufgrund der COVID Bestimmungen haben wir Lexi in 2021 nicht in der grossen Audimax Vorlesung eingesetzt, sondern Lexi in der Präsenzvorlesung «live» dazu geschaltet. Im Herbstsemester 2022 kann er dann hoffentlich wieder dabei sein!

Was Lexi alles kann, ist auf unserem IBB-YouTube-Kanal zu sehen: <https://www.youtube.com/>

3 Forschungsoutput am IBB

3.1 Publikationen



Highlight in 2021 ist unser Special Issue in der Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik zum Thema: Künstliche Intelligenz in der beruflichen Bildung – Zukunft der Arbeit und Bildung mit intelligenten Maschinen?

Das Einleitungskapitel kann als Probekapitel kostenlos abgerufen werden: <https://media.dav-medien.de/>

- Burkhard, M., Guggemos, J., Seufert, S. & Sonderegger, S. (2021). When Lecturers have a Choice: Covid-19 Teaching Format Preferences in a Large-Scale Course of Freshmen Students in Switzerland. In Kienle, A., Harrer, A., Haake, J. M. & Lingnau, A. (Hrsg.), *DELFI 2021*. (319-324). Bonn: Gesellschaft für Informatik e.V.
- Burkhard, M., Seufert, S., Cetto, M., & Handschuh, S. (2021). The Textbook Learns to Talk: How to Design Chatbot-Mediated Learning to Foster Collaborative High-Order Learning?. In Bastiaens, T. (Hrsg.), *Proceedings of Innovate Learning Summit 2021*. (12–21). Online, United States: Association for the Advancement of Computing in Education (AACE).
- Burkhard, M., Seufert, S., & Guggemos, J. (2021, April). Paradigm Shift in Human-Machine Interaction: A New Learning Framework for Required Competencies in the Age of Artificial Intelligence?. In Csapó, B., & Uhomoihi, J. (Hrsg.), *Proceedings of the 13th International Conference on Computer Supported Education, 1*, (294–302). Online, Portugal: Conference on Computer Supported Education (CSEDU).
- Burkhard, M., Seufert, S., & Guggemos, J. (2021, April). Relative Strengths of Teachers and Smart Machines: Towards an Augmented Task Sharing. In Csapó, B., & Uhomoihi, J. (Hrsg.), *Proceedings of the 13th International Conference on Computer Supported Education, 1*, (73–83). Online, Portugal: Conference on Computer Supported Education (CSEDU).
- Guggemos, J. & Kreuzer, C. (2021). Das Evidence-centered design zur Konstruktion von Lern- und Testaufgaben. In Beck, K. & Oser, F. (Hrsg.), *Resultate und Probleme der Berufsbildungsforschung – Festschrift für Susanne Weber*, (83-100). wbv Media.
- Guggemos, J., Seufert, S. & Moser, L. (2021). *Massive Open Online Courses auf Sekundarstufe II – Akzeptanz durch Lernende*. Online, Deutschland: Jahrestagung Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik DGfE.
- Guggemos, J., Seufert, S. & Sonderegger, S. (2021). Humanoide Roboter in der Hochschulbildung. *SKBF Magazin*, (3), 3.

- Guggemos, J., Seufert, S., Sonderegger, S. & Burkhard, M. (2021). Social robots in education: conceptual overview and use case of academic writing. In Ifenthaler, D., Isaías, P. & Sampson, D. (Hrsg.), *Orchestration of Learning Environments in the Digital World*, (173-195), Springer.
- Meier, C. (2021). Personalisierte Kompetenzentwicklung: Technologie-Unterstützung, Menschen als Erfolgsfaktoren und neue Spannungsfelder. *eLearning Journal - Kaufberater & Markt* 2021/2022, (6-9). Hagen im Bremischen: Siepmann Media.
- Meier, C., Seufert, S., Guggemos, J. & Spirgi, J. (2021). Learning Organizations in the Age of Smart Machines. Fusion Skills, Augmentation Strategies, and the Role of HRD Professionals. In Ifenthaler, D., Hofhues, S., Egloffstein, M. & Helbig, C. (Hrsg.), *Digital Transformation of Learning Organizations*, (77-94). Cham: Springer Nature.
- Moser, L., Guggemos, J. & Seufert, S. (2021). Improving a MOOC to foster information literacy by means of a conjecture map. *International Journal of Learning Technology*, 16(1), 65-86.
- Seufert, S. (2021). Zukunftsmodelle der Lernortkooperation (Meilenstein 1). Ein Bericht im Auftrag des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation).
- Seufert, Sabine (2021). Zukunftsmodelle der Lernortkooperation – eine Good Practice Studie (Meilenstein 2). Ein Bericht im Auftrag des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation).
- Seufert, S., Burkhard, M., & Handschuh, S. (2021). Fostering Students' Academic Writing Skills: Feedback Model for an AI-enabled Support Environment. In Bastiaens, T. (Hrsg.), *Proceedings of Innovate Learning Summit 2021*. (49-58). Online, Vereinigte Staaten: Association for the Advancement of Computing in Education (AACE).
- Seufert, S. & Guggemos, J. (2021). Neue Formen der Lernortkooperation mithilfe Künstlicher Intelligenz. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, (31), 184-214.
- Seufert, S. & Guggemos, J. (2021). Zukunft der Arbeit mit intelligenten Maschinen: Implikationen der Künstlichen Intelligenz für die Berufsbildung - Einleitung zum Beiheft. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, (31), 9-27.
- Seufert, S., Guggemos, J. & Sonderegger, S. (2021). Soziale Roboter im Bildungsbereich: Konzeptioneller Überblick zum Einsatz sozialer Roboter in der Bildung. In Bendel, O. (Hrsg.), *Soziale Roboter Technikwissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche, philosophische, psychologische und soziologische Grundlagen*, (475-494). Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Seufert, S. & Tarantini, E. (2021). *Schulentwicklung: Gestaltung der digitalen Transformation in der Berufsbildung. Fallstudie der WKS KV Bildung (Wirtschafts- und Kaderschule) in Bern*.
- Spirgi, S., Guggemos, J. & Seufert, S. (2021). *The impact of the COVID-19 pandemic on the digital competencies of HRD professionals*. Online, Schweden: European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI).
- Tarantini, E. (2021). Social and Emotional Competence Development with 360°-Videos: A Design Experiment. In Bastiaens, T. (Hrsg.), *Proceedings of Innovate Learning Summit 2021*. (340-349). Online, Vereinigte Staaten: Association for the Advancement of Computing in Education (AACE).
- Tarantini, E. (2021). 360°-Video Reflection in Teacher Education: A case study. In Sampson, D.G., Ifenthaler, D. & Isaías, P. (Hrsg.), *Proceedings of the 18th International Conference on Cognition and Exploratory Learning in the Digital Age*. (19-27). Online, Vereinigte Staaten: *Cognition and Exploratory Learning in the Digital Age* (CELDA).

Tarantini, E. (2021). Social Video Learning in der Lehrerbildung - Professionalisierung durch Reflexionsprozesse. Theoretische Fundierung und empirische Untersuchung im Hochschulkontext. In Bohndick, C., Bülow-Schramm, M., Paul, D. & Reinmann, G. (Hrsg.), *Hochschullehre im Spannungsfeld zwischen individueller und institutioneller Verantwortung. Tagungsband der 15. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung* (S. 279-292). Wiesbaden: Springer Verlag.



<https://www.hsgfocus.ch>

3.2 Beiträge an Konferenzen

Findeisen, S. & Guggemos, J. (2021, August). *Dynamic Interactive Visualizations in Economics – An Experimental Study*. European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI), Online: Schweden.

Guggemos, J. (2021, September). *Latent profiles in computational thinking*. Catrobat Computational Thinking Conference 2021, Online: Österreich.

Guggemos, J. (2021, August). *On the predictors of Computational Thinking measured with the Computational Thinking Scales*. European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI), Online: Schweden.

Guggemos, J. (2021, August). *On the predictors of computational thinking measured with the Computational Thinking Scales – evidence from Switzerland*. European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI), Online: Schweden.

Guggemos, J., Moser, L. & Seufert, S. (2021, September). *Massive Open Online Courses - Technologieakzeptanz und Lerneffekte eines Informationskompetenz-MOOC*. digiGEBF - Digitalisierung im Bildungsbereich, Online: Deutschland.

Guggemos, J. & Seufert, S. (2021, September). *Künstliche Intelligenz Literacy – ein wichtiges Konstrukt für die Berufs- und Wirtschaftspädagogik?! Jahrestagung Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik DGfE*, Online: Deutschland.

Seufert, S. (2021, Juni). *Tech Talent Analytics – How to analyse Tech Talent Development by using data science methods on real-time data?* European Academy of Management (EURAM) - Reshaping capitalism for a sustainable world, Online: Kanada.

3.3 Präsentationen

- Seufert, Sabine (2021, November). Einfluss der Covid-19 Pandemie auf Innovationen in der Berufsbildung? Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) Herbsttagung, Bern.
- Seufert, Sabine (2021, Juni). Zukunft Berufsbildung. Wie verändert die Digitalisierung das Lernen, welche Skills werden zukünftig noch benötigt? Berufsbildungskongress Metallhandwerk.
- Seufert, Sabine (2021, Juni). Zukunft Berufsbildung. Wie wird sich der Unterricht in den nächsten 10 Jahren an der Berufsfachschule verändern? Präsidialkonferenz Zürcher Berufsfachschulen, Zürich.
- Seufert, S. (2021, Mai). Digitaler Wandel in der Berufsbildung. Online Dialog mit der Bundeskanzlerin und Bildungsministerin in Deutschland.
- Seufert, S. (2021, April). Zukunft Berufsbildung – Kompetenzanforderungen an Berufsbildungsverantwortliche in einer digitalisierten Welt? Alumni Tagung des EHB (Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung), Bern.
- Seufert, S. (2021, Januar). Strategische Aufgabenfelder und Entwicklungslinien der Personalentwicklung. OES Tagung «Schulführung und Qualitätsmanagement in Zeiten hybrider Unterrichtsgestaltung» für Schulleiterinnen und Schulleiter der öffentlichen beruflichen Schulen in Baden-Württemberg.



«Wir brauchen einen Game Changer, um Bildungsprozesse zu organisieren - ein Ökosystem in der Berufsbildung, für eine flexiblere, modularisierte, personalisierte Ausbildung», Statement im Mai 2021 im Rahmen des Online-Dialogs zum Thema "Digitaler Wandel in der Beruflichen Bildung" mit der Bundeskanzlerin und Bildungsministerin in Deutschland.

Video abrufbar unter: <https://www.bundesregierung.de>

4 Lehre am IBB

4.1 Studiengang Wirtschaftspädagogik

In der Ausbildung zur Handelslehrerin bzw. zum Handelslehrer nach neuer Studienordnung waren im Jahr 2021 durchschnittlich 195 Studierende immatrikuliert. An den Graduierungsfeiern im März und Oktober 2021 durften insgesamt 45 Absolvierende ihre Diplome als diplomierte Wirtschaftspädagogin bzw. diplomierter Wirtschaftspädagoge entgegennehmen.

Diplomierte Wirtschaftspädagogin bzw. diplomierter Wirtschaftspädagoge:

Aeschbacher Thomas Philipp, Bieniok Mattea, Bötticher Daniel, Bühler Lea, Daepf Ursula, Ebner Simone, Eicher Stephanie, Gartmann Felicitas, Gstöhl Carina, Iseli Marc André, Keller Livia, Kühne Marco, Küng Tobias, Kurzbein Ralf, Mark Flurina, Marxer Clarissa, Odermatt Michèle, Peterhans Irina, Schneiter Thomas, Spielmann Simon, Stillhard Michael, Uruci Genc, Wenk Fabian, Zurbriggen Laura (Graduation vom 10. April 2021).

Babic Amira, Bauer Kim, Brunner Simone, Buchegger Muriel Sandrine, Büchel Janic, Fässler Thomas, Gerichhausen Lina Josefine, Hanimann Renato, Kastrati Rita, Langenegger Irina, Ledergerber Lisa Maria, Mrcic Gordana, Rechsteiner Lorena, Redzepi Enis, Reinhard Rahel, Ruckstuhl Corinne, Schnoz Chiara, Schroth Lucia, Senn Joel, Sivanesan Abichan, Züger Vanja (Graduation vom 2. Oktober 2021).

Lehrdiplome für Berufsfach- und Maturitätsschulen:

Die zweite, postgraduale Ausbildungsstufe als Spezialisierung zur Erlangung der Lehrdiplome für Berufsfach- und Maturitätsschulen, konnten folgende Studierende erfolgreich abschliessen: Bieger Flurina, Brunner Andrina, Camenisch Severin, Daepf Ursula, Dupljak Ferid, Frank Pascal, Halter Tobias, Höck-Richter Christine, Koumbarakis Paris, Kühne Marco, Kuster Simon, Peterhans Irina, Sidler Claudio, Störi Yves.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen zum gelungenen Abschluss und wünschen ihnen auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Weg nur das Beste!



Im Streben nach einer praxisorientierten Lehrerbildung entwickelten wir auch im Jahre 2021 unsere Ausbildungsansätze weiter. So setzten wir insbesondere auf Social Video Learning sowie auf die Arbeit mit 360°-Videos aus der Unterrichtspraxis der Stufe Sek II.



Social Video Learning mit Travis GO

Das Videoannotationstool "Travis GO" wurde an der Universität Basel im Bereich Medienwissenschaft entwickelt und durch den Schweizerischen Nationalfond (SNF) gefördert. Das Tool erlaubt eine situationspezifische Kommentierung von Videos in der Lehrerbildung. So werden durchgeführte Unterrichtseinheiten unserer Studierenden via Smartphone aufgezeichnet und im geschützten Rahmen auf der Plattform via Laptop bearbeitet. Die Benennung von konkreten Verbesserungsmöglichkeiten oder gelungenen Aspekten in einzelnen Situationen führt bei den Studierenden (angehenden Lehrpersonen) zu tiefgreifenden Reflexionsprozessen. Durch die aktive Auseinandersetzung mit ihren Lehreinheiten wird für die unterrichtenden Studierenden klar, welche Situationen in ihrer Lehreinheit erfolgskritisch waren und worauf sie in Zukunft achten müssen. Das passive Videoschauen im Reflexionsprozess des eignen Unterrichts wird somit zur kollaborativen Lernerfahrung mit den Mitstudierenden.

Travis GO im
didaktischen
Transfer

Die Benennung von konkreten Verbesserungsmöglichkeiten oder gelungenen Aspekten in einzelnen Situationen führt bei den Studierenden (angehenden Lehrpersonen) zu tiefgreifenden Reflexionsprozessen. Durch die aktive Auseinandersetzung mit ihren Lehreinheiten wird für die unterrichtenden Studierenden klar, welche Situationen in ihrer Lehreinheit erfolgskritisch waren und worauf sie in Zukunft achten müssen. Das passive Videoschauen im Reflexionsprozess des eignen Unterrichts wird somit zur kollaborativen Lernerfahrung mit den Mitstudierenden.

The screenshot shows the Travis GO interface. On the left, a video player displays a classroom scene with a teacher and students. The video player includes controls like 'Später ansehen' and 'Teilen'. On the right, a list of video annotations is shown, each with a timestamp and a text comment:

- [00:00:00 - 45:58:17] PICTURE @ [redacted]
Klare Sprache/Ausdruck während ganzer Lektion, fachliche Sicherheit gut
- [00:18:11] PICTURE @ [redacted]
Ich finde es gut wie die SuS in da Lehrgespräch eingebunden wurden, um so auch das Verständnis der Vorgestellten Strategien zu fördern.
- [00:55:18 - 06:02:07] PICTURE @ [redacted]
Umsetzung des Einstiegs mit Zuordnung auf Whiteboard sinnvoll, da die SuS die Wissensstruktur bereits in ihren Unterlagen gesichert haben und es wirklich nur zu Repetitionszwecken dient. "Wissenssicherung" ist somit nicht notwendig, das wäre ansonsten beim Whiteboard etwas umständlicher.
- [01:25:13] PICTURE @ [redacted]

Travis GO im Didaktischen Transfer

Unterrichtspraxis an der HSG durch 360°-Videotechnologie

Um die Studierenden noch authentischer auf die Herausforderungen sowie den Kontext Sek II vorbereiten zu können, arbeiten wir ausserdem mit 360°-Videoaufnahmen aus der Praxis. Diese ermöglichen den Studierenden das Erleben von Unterricht aus eigens gewählten Perspektiven in unseren Kursen. Die 360°-Perspektive ermöglicht eine ganzheitliche Wahrnehmung des Klassenzimmers und somit die Möglichkeit, die Reaktionen von Lernenden auf eine Aktion der Lehrperson mit einem kurzen "Blick nach Hinten" nachzuvollziehen – ein Erlebnis, welches eine "statische Videoaufnahme" so nicht ermöglicht. Die ersten Reaktionen sind vielversprechend und zeigen, dass dieses Element die Lehrerausbildung noch näher an die Praxis rücken lässt. Gerade für die Einsteiger und Einsteigerinnen der wirtschaftspädagogischen Ausbildung ist es besonders nutzenstiftend, den zu Beginn entstehenden Praxis-Theorie-Gap mit Mitteln wie den 360°-Videos schliessen zu können.

360°-Video
im Unterricht



360°-Video einer Unterrichtseinheit in der Kantonsschule Trogen

Re-Akkreditierung des Studienganges durch das SBFJ

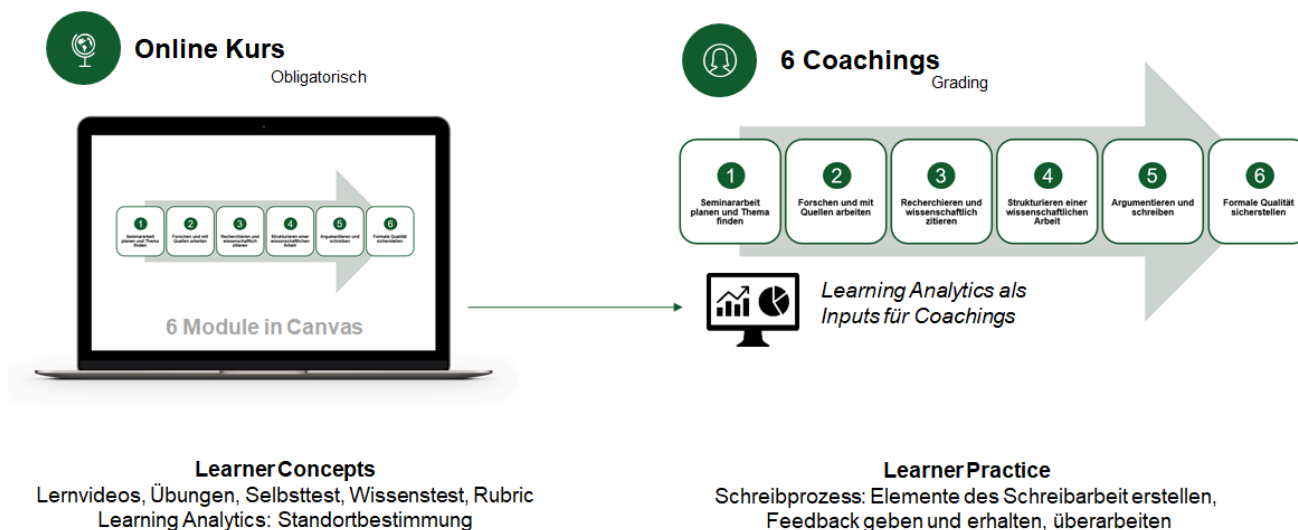
Im Jahr 2014 konnte das Anerkennungsverfahren zur Zusatzausbildung Wirtschaftspädagogik an der Universität St.Gallen (HSG) erfolgreich abgeschlossen werden. Im Frühjahr 2021 wurde turnusgemäss das Aufsichtsverfahren eingeleitet und ein Expertenteam mit der Durchführung beauftragt. Der Bericht des Expertenteams Ende des Jahres 2021 war sehr positiv und der Studiengang kann danach ohne Auflagen weitergeführt werden.

Re-Akkreditierung
des Studiengangs

4.2 Assessmentstufe

Kurs: Einführung ins wissenschaftliche Schreiben

Auf der Assessmentstufe sind wir für den Kurs «Einführung ins wissenschaftliche Schreiben», englische Kohorte: «Introduction to Academic Writing» in der Gesamtverantwortung. Im Herbstsemester 2021 waren dies 38 Übungsleitende zudem konnte der Kurs wieder im Präsenzunterricht durchgeführt werden.



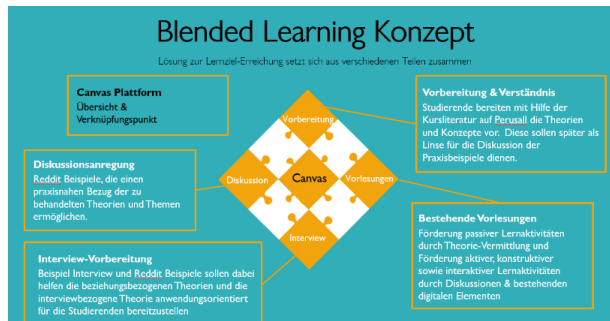
Neues SNF-Projekt zu AI-based Writing

“Next Generation of Digital Support for Fostering Students’ Academic Writing Skills: A Learning Support System based on Machine Learning (ML). Gemeinsam mit Prof. Dr. Handschuh vom Institute of Computer Science (ICS) der HSG sowie der Mahidol University in Thailand werden wir dieses Projekt durchführen. Dies gibt uns die Chance, das KI-basierte Learning Support System für das Trainieren von Schreibkompetenzen im internationalen Kontext zu erproben. Die 1888 gegründete Mahidol University ist eine der bekanntesten und renommiertesten Universitäten in Thailand. Mit dem Projekt starten wir im Januar 2022 und es ist auf 4 Jahre angelegt.

Academic
Writing Skills &
AI-based Writing

4.3 Kontextstudium

Kurs: «Coaching digitaler Kompetenzen»



Ausarbeitungsbeispiel einer Gruppe

veranstaltung erhalten und evtl. neue digitale Tools kennenlernen.

Zu Beginn des Kurses erhalten die Studierenden in kompakter Form einen Input zur Gestaltung von Blended Learning-Szenarien. Hieran anschliessend erfolgt eine frühzeitige Abstimmung der Studierenden mit den teilnehmenden Dozierenden, sodass die Erarbeitung von Blended Learning-Szenarien in Form einer begleiteten Freiarbeitsphase erfolgen kann. Im Rahmen einer Abschlusspräsentation werden die Ergebnisse des Kurses gemeinsam mit den teilnehmenden Dozierenden diskutiert.

Die Erfahrungen mit dem Kursformat zeigen, dass die Dozierenden die neuen Inputs zur Gestaltung der Lehre schätzen. In der Regel entstehen direkt einsatzfähige Blended Learning-Szenarien. Die Studierenden erwähnen neben der Arbeit mit diversen Tools auch den Einblick in die Entwicklung und Vorbereitung einer Lehrveranstaltung aus Dozierendenperspektive als besonders lehrreich. Im Herbstsemester 2022 wird der Kurs erneut angeboten.

Kurs «MOOC-Camp - Onlinekurse im Kontext der digitalen Transformation entwickeln»

Ablauf des Kurses

I	Kick off	09.03.2021
II	Gruppenindividuelles Coaching je ca. 45 Min.	Am 23.03.2021 und 25.03.2021
III	Workshop Erklärvideos Arbeit am MOOC	06.04.2021
IV	Zwischenpräsentation mit Feedback	07.04.2021
V	Abschlusspräsentation	04.05.2021
VI	Abgabe Hausarbeit	30.05.2021

Coaching-Sitzung ca. 30 Min.

Übersicht zum Aufbau des Kurses

sondere mit Blick auf die Erstellung digitaler Inhalte (Produktion von (animierten) Lernvideos, Einsatz von formativen Assessments, etc.) ausbauen.

In diesem Kurs coachen Studierende freiwillig teilnehmende Dozierende in der Nutzung digitaler Tools mit dem Ziel, ansprechende Blended Learning-Szenarien zu gestalten. Der Kurs kann eine Win-win-Situation für teilnehmende Studierende und Dozierende darstellen, indem die Studierenden ihre digitalen Kompetenzen weiterentwickeln, während die Dozierenden neue Impulse für ihre Lehr-

Blended Learning-Szenarien

Massive Open Online Courses (MOOC)

5 Akademischer Nachwuchs

Bachelorarbeiten

- Brühwiler, Vanessa: Erfolgsfaktor Training – Bildungsangebote für Geringqualifizierte
- Capelli, Christina: Blended Learning im gymnasialen Unterricht – Sensibilisierung und situative Bedürfnisermittlung der Lernenden für neue didaktische Designs
- Dosch, Corsin: Lernen als Spiel – Der Einfluss von Gamification auf schulischen Unterricht

Masterarbeiten

- Nikolussi, Fabian: Konzeptionalisierung eines Lernökosystems
- Holenstein, Nina: Digital Storytelling als Lernmethode zur Förderung von Medienkompetenz (Ko-Referat)

Doktoranden

Sabine Seufert fungierte als Ko-Referentin bei der Begutachtung von folgenden Doktoranden:

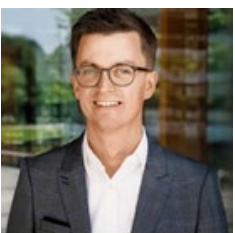
- Blum, Christoph: Designing Industrial Companies' Procedural Backbone to Master Digital Service Innovation, A Dynamic Capabilities Perspective, Institut für Technologiemanagement
- Hölzl, Lukas: Developing High-Performance Organizations through Comprehensive Ambidexterity: Exploring the Role of Culture, HRM, and Leadership, Institut für Führung und Personalmanagement

Habilitanden



Institutsfinanzierte Assistenzprofessur: Assistenzprofessor Dr. Josef Guggemos hat den Ruf an die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd (offizieller Start ab 1. März 2022) angenommen.

Herzlichen Glückwunsch!



Ko-Referat für Assistenzprofessor Dr. Hendrik Hüttermann

Seit Juli 2021 hat Prof. Dr. Hendrik Hüttermann den Lehrstuhl für Leadership & Organizational Behavior an der Universität der Bundeswehr München inne.

Herzlichen Glückwunsch!

6 Engagement – Ehrenamt – Selbstverwaltung

Sabine Seufert beteiligte sich an folgenden ehrenamtlichen Aufgaben und universitärer Selbstverwaltung:

- Akademische Leitung der Ausbildung in Wirtschaftspädagogik an der Universität St.Gallen
- Mitglied in der Arbeitsgruppe Lehre HSG als Programmvertreterin Wirtschaftspädagogik
- Mitglied im GLA (Geschäftsleitungsausschuss) des Instituts für Führung und Personalmanagement (I.FPM) der Universität St.Gallen
- Vertreterin der Akademia für Interviews im Projekt «HR-Suite» der HSG
- Mitglied des Projektleitungsausschusses (PLA) der HSG für die Überarbeitung der Zulassungsprüfung des Auswahlverfahrens für ausländische Studierende auf der Assessment-Stufe
- Mitglied des Sounding Boards strategische Investitionsplanung Berufsbildung St.Gallen
- Mitglied im strategischen Dialog der EBH SkillsNet.swiss Initiative
- Gutachterin der Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Gesellschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie – Forschung für Integration, Teilhabe und Erneuerung“
- Gutachterin für die W2 Professur für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Bildung im Kontext der Digitalisierung am Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik der Technischen Universität Darmstadt
- Gutachterin für die Tenure Track Assistenzprofessur Didaktik der Informatik an der Technischen Universität München, School of Education
- Mitglied des Advisory Board für das Journal «Empirical Research in Vocational Education and Training (EVRET)»
- Mitglied im Editorial Board von «International Journal of Advanced Corporate Learning (IJAC)»
- Mitglied im Programm Komitee der Fachtagung Bildungstechnologien (DELFI)
- Mitglied im Programm Komitee der «international Conference on Computer supported Education (CSEDU)»
- Ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Pflegekinderstelle (PASG) St.Gallen

7 Geschäftsleitender Ausschuss

Wir danken den Mitgliedern unseres GLA für ihre wertvolle Unterstützung!

Prof. Dr. Siegfried
Handschuh

Lehrstuhl für Data
Science Universität
St.Gallen



Prof. Dr. Patrick
Emmenegger

Professor für
Politikwissenschaft
Universität St.Gallen

Dr. Karin Vey

Innovations- und
Trendexpertin im
ThinkLab der IBM



Dr. Marc König

Direktor Schweizer
Schule Rom

8 Wissenschaftlicher Beirat

Wir danken den Mitgliedern unseres wissenschaftlichen Beirats für ihre wertvolle Unterstützung!

Dr. Cornelia Gut-Villa

Geschäftsführerin
Stiftung Startfeld



Prof. Dr. Dirk Ifenthaler

Lehrstuhl für
Wirtschaftspädagogik,
Design & Technology
Universität Mannheim

Daniel Kehl

Rektor Gewerbliches
Berufs- und Weiter-
bildungszentrum
St.Gallen

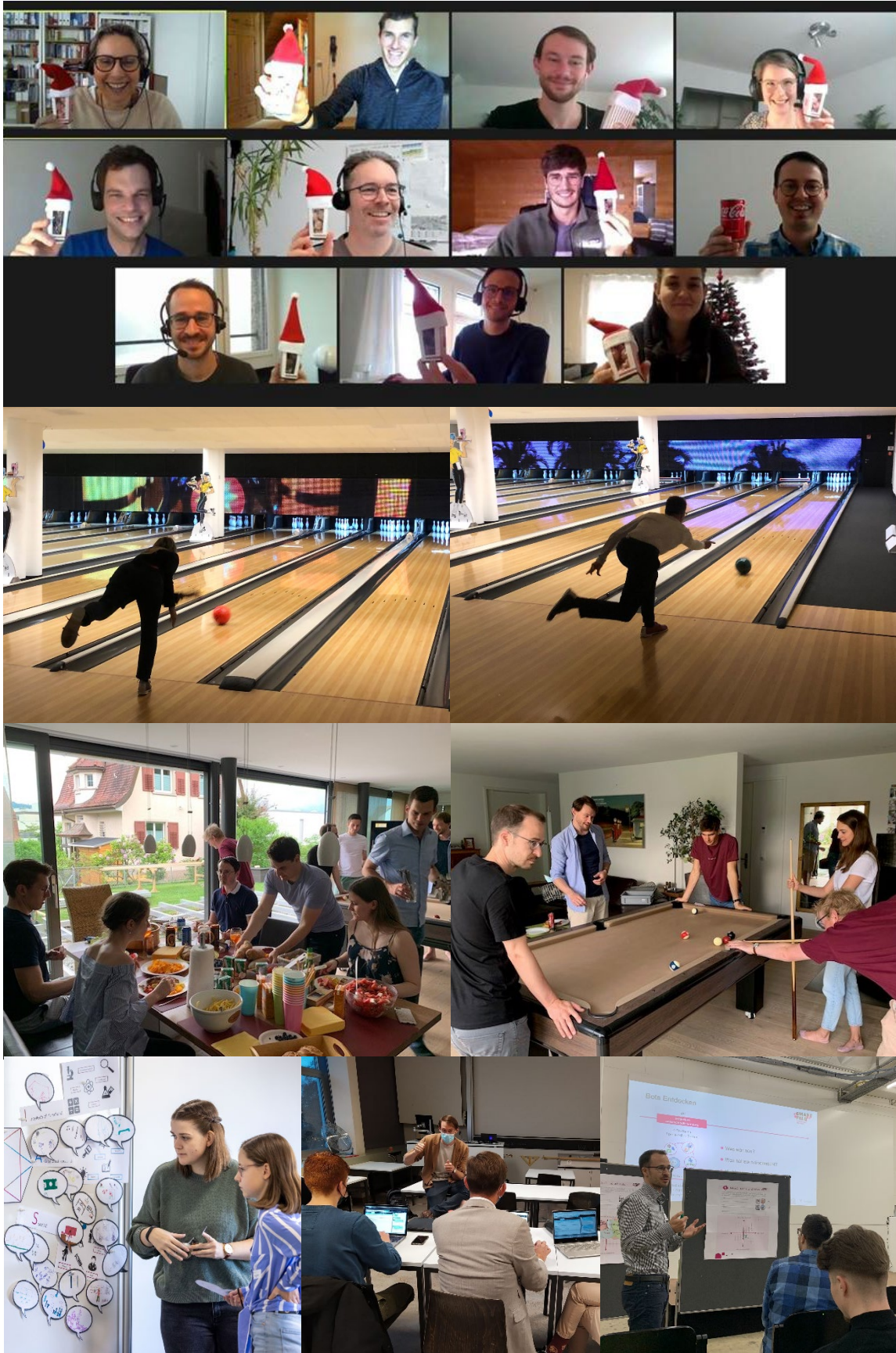


Maja Remensberger

Chief Learning Officer
Swisscom Academy

Irene Mark-Eisenring

Chief Human Resources Officer
Bühler Group





Universität St.Gallen (HSG)
Institut für Bildungsmanagement und Bildungstechnologien (IBB)
St.Jakob-Strasse 21
CH-9000 St.Gallen
+41 71 224 31 55
ibbhs@unisg.ch
ibb.unisg.ch

From insight
to impact.